



Uelsen
Neuenhaus
Emlichheim
Wietmarschen

Glückwünsche

LOHNE: Herrn Josef Zwake, Schwartenpohler Straße 47, zum 76. Geburtstag.
EMLICHHEIM: Herrn Hindrikjan Büter und Frau Wilhelmine geb. Jeurink, Oelstraße 32, zur Goldenen Hochzeit.

Polizeibericht

Kunststofffirma in Wilsum Ziel eines Einbruchs

da **ITTERBECK.** Unbekannte Täter haben in der Nacht zu gestern beim Einbruch in eine Kunststofffirma in Wilsum eine unbekannte Summe Bargeld, ein Laptop und ein Handy gestohlen. Nach Polizeiangaben schnitten die Einbrecher zunächst ein Loch in den Zaun, der das Firmengelände im Industriegebiet an der Wilsumer Straße umgibt. Danach brachen sie eine Nebentür zum Betrieb auf. Allein durch das Aufbrechen sei hoher Sachschaden entstanden. Zeugen können sich unter (0 59 21) 3090 bei der Polizei in Nordhorn melden.

Kurz notiert

kfd-Fahrt

hlw **LOHNE.** Die kfd Lohne organisiert am Mittwoch, 4. Juni, eine Fahrt zur Frauenkundgebung nach Ahmsen. Der Preis für den Bus, der um 13.30 Uhr startet, und für den Eintritt beträgt etwa 15 Euro. Verbindliche Anmeldungen können noch bis zum 28. April unter (0 59 08) 8119 erfolgen.

„Ein Glücksfall für Neuenhaus“

Bauunternehmen Anton Meyer feiert 100-jähriges Bestehen

Die Zufriedenheit der Kunden und der Mitarbeiter ist eines der Erfolgsrezepte des Bauunternehmens. Das sagten gestern beim offiziellen Festakt zum 100. Firmenjubiläum gleich mehrere Redner. Das Bauunternehmen ist derzeit mit etwa 200 Mitarbeitern bundesweit auf Baustellen vertreten.

da **NEUENHAUS.** „Wir sind ein gesundes Unternehmen. Die Aussichten sind ermutigend.“ Mit diesen Worten schloss Thomas Beyer gestern seine Ausführungen zum 100. Firmenjubiläum. Thomas Beyer, seit zwei Jahren geschäftsführender Gesellschafter, blickte gemeinsam mit seinem Vater und Mitinhaber Horst Beyer auf die Geschichte des Unternehmens zurück. Anton Meyer haben auch in den zurückliegenden schwierigen Jahren stets besser abgeschnitten als der Branchendurchschnitt, so Thomas Beyer. Ein Grund für den Erfolg sei der gute Ruf, den das Unternehmen bei den Kunden genieße. Sein Vater nannte noch einen weiteren Grund: die hohe Identifikation der Mitarbeiter mit dem Familienbetrieb.

Dass die Wertschätzung der Eigentümer für ihre Mitarbeiter auch in der Vergangenheit stets hoch war, belegt die Tatsache, dass Adolf Meyer, der Sohn des Firmengründers Anton Meyer, 1972 selbst den Anstoß zur Gründung eines Betriebsrats gab. „Es ist schon sehr ungewöhnlich, dass eine solche Initiative von der Firmenleitung ausgeht“, meinte Betriebsratsvorsitzender Geert Thys. Die Beschäftigten hätten sich auch in schwierigen Zeiten bei ihrem Unternehmen gut aufgehoben gefühlt und das in sie gesetzte Vertrauen zurückgegeben, so Thys.



Rund 200 Gäste haben gestern in Neuenhaus mit den Mitarbeitern und den Eigentümerfamilien das 100-jährige Bestehen des Bauunternehmens Anton Meyer gefeiert. Fotos: Konjer / www.gn-fotoservice.de



Das Prüfungszeugnis von Firmengründer Anton Meyer aus dem Jahr 1907 überreichten die 95-jährige Seniorchefin Margarethe Meyer und Lynn Beyer an die Geschäftsführer Horst (links) und Thomas Beyer.

Für Heinrich-Gerhard Hammer, von 1966 bis 2003 Mitglied der Geschäftsführung, sind folgende Faktoren für den Unternehmenserfolg verantwortlich: die kurzen und schnellen Entscheidungswege, der sorgfältige Umgang mit dem Firmenkapital und das faire Miteinander mit Kunden und Lieferanten. Ein gesundes Wachstum und die Sicherung der Arbeitsplätze hätten dabei stets im Mittelpunkt des un-

ternehmerischen Handelns gestanden, so Hammer. Bereits 1971 habe Adolf Meyer eine betriebliche Altersversorgung und eine Gewinnbeteiligung eingeführt. Für die lutherische Kirchengemeinde dankte Pastorin Anne Noll den Familien Meyer und Beyer für ihr Engagement im Kirchenvorstand und die finanzielle Unterstützung der Gemeinde. Für Landrat Friedrich Kethorn ist das Bauunter-

Aus der Firmengeschichte

Am 1. April 1908 gründete aber auch von den Kommuner Bauingenieur Anton Meyer (1880-1963) in Veldhausen ein Baugeschäft. 1935 stieg sein Sohn Adolf (1912-1993) mit ein. Am 1. Januar 1945 wurde der Betrieb an den Dackhorstweg nach Neuenhaus verlegt. Nach der Währungsreform 1948 ging es steil bergauf. Die Aufträge kamen vor allem aus der Erdölindustrie,

nehmen ein „wichtiger Leistungsträger“, der ohne viel Aufsehen und staatliche Unterstützung arbeite.

„Die Firmengründung war ein Glücksfall für die Stadt Neuenhaus“, sagte Samtgemeindebürgermeister Johann Arends. Viele Menschen seien stolz, bei Anton Meyer arbeiten zu dürfen, so Arends, der den Eigentümerfamilien für ihre Standorttreue und die Unterstützung der Vereine dankte.

Nach Ansicht des Obermeisters der Kreishandwerkerschaft und der Bauinnung, Franz Gussek, gehören Anton

aber auch von den Kommuner Bauingenieur Anton Meyer (1880-1963) in Veldhausen ein Baugeschäft. 1935 stieg sein Sohn Adolf (1912-1993) mit ein. Am 1. Januar 1945 wurde der Betrieb an den Dackhorstweg nach Neuenhaus verlegt. Nach der Währungsreform 1948 ging es steil bergauf. Die Aufträge kamen vor allem aus der Erdölindustrie,

Meyer und die Innung seit Jahrzehnten zusammen. Die Vielzahl an Arbeitsjubiläen beweise, dass die Partnerschaft zwischen Arbeitgeber und -nehmern funktioniere. Glückwünsche des Bauindustrieverbands überbrachte dessen Geschäftsführer Wolfgang Bayer. Im Namen der Lieferanten dankte Christoph Stöckler von Bero-Bau in Lingen, für die Kunden Klaus-Dieter Wildschütz, ehemaliger Bauleiter von Erdgas Münster, und für die Nachunternehmer Heinz Hölscher von Hölscher-Wasserbau aus Haren.

FDP: Obenholt bis zur B 403 verlängern

da **EMLICHHEIM.** Die geplante östliche Verbindungsstraße „Obenholt“ sollte nach Ansicht der FDP bis zum Kreuzungspunkt mit der B 403 in Oeveringen fortgeführt werden. „Erst dann werden die Bahnhofstraße und die Mühlenstraße nachhaltig vom Durchgangsverkehr entlastet“, fordert die FDP-Kreistagsfraktion. Rudolf Kreft, Bernhard Alferink und Jan-Herm Warsen hatten sich bei einer Bereisung der Niedergrafschaft unter anderem über die Verkehrssituation in Emlichheim informiert.

Den „Ausbaunotstand“ der Landesstraße 46 von Ringe bis zur Kreisgrenze in Twist wollen die drei Liberalen in Kürze bei einem Besuch im Verkehrsministerium in Hannover erneut vortragen. Eine Hochstufung in der Prioritätenliste des Landkreises fordern sie zudem für den Bau des Radwegs an den Kreisstraßen 20 und 21 in Laar-Echteler.

Die Kelten kommen nach Uelsen

gn **UELSEN.** Das Frühlingsfest auf dem Bronzezeithof am 3. und 4. Mai steht unter dem Motto: „Die Kelten kommen!“ Mitglieder des Freundeskreises Keltischer Ringwall Otzenhausen wollen dabei keltische Lebensart demonstrieren. Die Kelten waren nicht nur wegen ihres Temperaments berühmt, sondern auch für ihren Prunk und die reiche, bunte Kleidung. Besonders darum wird es an diesen Tagen gehen, denn es wird der große Webstuhl des Bronzezeithofs eingerichtet. Daneben gibt es jede Menge zu sehen, zu hören, anzufassen, auszuprobieren und – nicht zuletzt – zu kosten. Öffnungszeiten während des Frühlingsfests sind am Sonnabend, 3. Mai, von 15 bis 19 Uhr und am Sonntag, 4. Mai, von 11 bis 18 Uhr.